



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deudsche Messe vnd Ordnunge Gottes diensts

Luther, Martin

Zwickaw, [1533]

VD16 M 4920

Darnach folget das Ampt vnd dermunge / auff die weysse wie hernach
folget. Exemplum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31825

erlöset hat / vnd darauff eusserlich das brod vnd wein / das
ist / seynen leyb vnd blut / zur sicherung vnd pfand zu euch ne-
met. Dem nach wollen wir ynn seynem nahmen / vnd aus
seynem befehl / durch seyne eygene wort das Testament also
handeln vnd brauchen.

Ob man aber solche Paraphrasin vnd vermanung wolle
auff der Cangel flux auff die Predigt thun / oder fur dem
Altar / las ich frey eym yglichen seine wiltore. Es sibet / als
habens die alten bißher / auff der Cangel gethan / daher noch
blieben ist / das man auff der Cangel gemeyn gebet thut / od-
der das Vater vnser fur spricht. Aber die vermanung zu ey-
ner offentliche beicht worden ist. Denn damit bliebe das vas-
ter vnser mit eyner kurtzen auslegung ym volck / vnd würde
des Herrn gedachte / wie er befolhen hat am abend essen.
Ich wil aber gebeten haben / das man die selbige Paraphras-
is vnd vermanunge / conceptis / seu prescriptis verbis odder
auff ein sunderliche weyse stelle / vmb des volcks willen / das
nicht heute eyner also / der ander morgen anders stelle / vnd
eyn iglicher seyne kunst beweyse / das volck yre zu machen /
das es nichts lernen noch behalten kan. Denn es ist ia vmb das
volck zu leren vñ zufüren zuthun / darumb ist not / das man
die freyheit hie breche / vnd eynerley weyse füre in solcher Pa-
raphrasi vnd vermanung / sonderlich in eynerley Kirchen oder
gemeyne fur sich / ob sie eyner andern nicht folgen wollē vmb
yhre freyheyt willen.

¶ Darnach folget das Ampt vnd
dermunge / auff die weyße
wie hernach folget.

Exemplum

Exemplum.

Onser Herr Ihesu Christ / ynn der nacht da er
verrathen ward / Nam er das Brod / danckt vnd
brachs / vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach /
Nempt hyn vnd esset / das ist mein leyb / der fur
euch gegeben wird / Solchs thut so offte yhrs
thut / zu meinem gedechtnis.

Dessen

Desselben gleychen auch den Kelch / nach dem
 abendmal vnd sprach / Nempt hyn vnnnd trincket
 alle draus / das ist der Kelch / eyn new Testament
 ynn meynem blut / das fur euch vergossen wird
 zur vergebung der sünde / solchs thut / so offte yhrs
 trincket / zu meynem gedechtnis.

Es dunckt mich aber / das es dem abendmal gemes sey / so
 man flux auff die consecration des Brods / das Sacrament
 reyche vnd gebe / ehe man den Kelch segenet / Denn so reden
 beyde Lucas vñ Paulus / Desselben gleyche den Kelch / nach
 dem sie

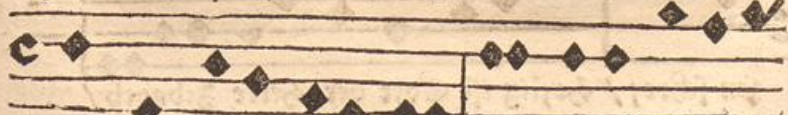
dem sie gessen hatten etce. Vnd dieweyl singe das deudsche sanctus/oder das lied/Gott sey gelobet / oder Johans Zusen lied / Jesus Christus vnser heyland / Darnach segone man den Kelch vnd gebe denselbigen auch / vnd singe was vberig ist von obgenanten liedern oder das deudsch Agnus dei / Vñ das man feyn ordenlich vnd züchtig zugehe / nicht man vnd weyb / sonder die weyber nach den mennern / darumb sie auch von eyinander an sondern orten stehen sollen. Wie mann sich aber mit der heymlichen beyche halten solte / hab ich sonst gung geschriben / vnd man findet meine meynunge ym Betbüchlin

Das auffheben wollen wir nicht abthun / sondern behalten / darumb / das es feyn mit dem deudschen Sanctus stymmet / vnd bedeut / das Christus befolhen hat / sein zu gedenccken / Den gleich wie das Sacrament wird leyblich auffgehoben / vnd doch drunter Christus leyb vnd blut nicht wird gesehen / also wird durch das wort der predigt seyner gedacht vnd erhaben / dazu mit empfangung das Sacraments bekand vnd hoch geehret / vnd doch alles ym glauben begriffen vnd nicht gesehen wird / wie Christus sein leyb vnd blut für vns gegeben / vnd noch teglich für vns bey Gott / der vns gnade zurlangen / zeyget vnd opffert.

Das deudsch Sanctus.



Jesaja den Propheten das geschach / das er ym



Geyst den Herren sitzen sach / auff eynem hohen
E thron